

# Klimaberichterstattung nach TCFD

**Als Gesamtanbieterin von gewerkübergreifender Gebäudetechnik geht die Burkhalter Gruppe davon aus, dass die Nachfrage nach ihren Dienstleistungen im Bereich energieeffizienter Gebäude unter dem Netto-Null-Ziel 2050 der Schweiz steigen wird. Klimabezogene Risiken sind bei der Burkhalter Gruppe Teil des Risikomanagements. Zur Mitigation der Treibhausgasemissionen erweitert das Unternehmen systematisch die Treibhausgasemissionsbilanz entlang der Wertschöpfungskette und weitet ihren Klimatransitionsplan entsprechend aus.**

Während die Burkhalter Gruppe im Jahr 2023 erstmals klimabezogene Risiken und Chancen identifizierte und 2024 die Klimarisiken ins Risikomanagement integrierte sowie eine qualitative Szenarioanalyse durchführte, lag der Fokus im Berichtsjahr auf dem Ausbau der Treibhausgasemissionsbilanz entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3). Damit verbunden überarbeitete das Unternehmen sein Klimaziel für die Fahrzeugflotte zur Reduktion der betriebseigenen Treibhausgasemissionen und definierte ein Scope 3-Klimaziel (Kategorie 1) ihre Lieferanten betreffend.

## Governance

Bei der Burkhalter Gruppe trägt der Verwaltungsrat die Gesamtverantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und damit auch für die strategischen Klimabelange. Das Management der Burkhalter Gruppe, bestehend aus CEO und CFO, verantwortet das Klimaschutzengagement. In Zusammenarbeit mit der Verantwortlichen Nachhaltigkeit Gruppe erarbeitet das Management die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, identifiziert und bewertet die klimabezogenen Chancen und Risiken und definiert die Ziele, die der Verwaltungsrat genehmigt. Periodisch (mindestens einmal pro Jahr)

informiert der CEO den Verwaltungsrat in den Verwaltungsratssitzungen über die Fortschritte und Herausforderungen bei der Zielerreichung.

Das Management der Burkhalter Gruppe trägt zudem die Verantwortung für die Verankerung der Nachhaltigkeits- und Klimastrategie. Es schafft die Rahmenbedingungen für deren Umsetzung und überwacht den Fortschritt bei der Zielerreichung. In den Gruppengesellschaften sind die Geschäftsleitenden für die Kommunikation der Ziele an die Mitarbeitenden und die Zielerreichung verantwortlich.

Das Management, die Verantwortliche Nachhaltigkeit Gruppe und die Themenverantwortlichen der verschiedenen Fachbereiche in der Burkhalter Services AG begleiten und überwachen die Umsetzung der definierten Massnahmen und erheben die relevanten Kennzahlen.

## Strategie

Physische Klimarisiken zeigen sich in Veränderungen des Klimas, die durch steigende Treibhausgasemissionskonzentration in der Atmosphäre verursacht werden. Die Auswirkungen solcher Risiken können den eigenen Betrieb beeinträchtigen und / oder zu Unterbrechungen in den Lieferketten

führen. Transitionsrisiken entstehen hingegen durch politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen im Zuge der Dekarbonisierung. Während physische Risiken Schutzmassnahmen erfordern und mit Kosten verbunden sind, können sich aus der Transition hin zu einer klimafreundlichen Wirtschaft für Unternehmen auch Chancen durch die Entwicklung entsprechender Produkte oder Dienstleistungen ergeben.

Die Burkhalter Gruppe hat ihre wesentlichen klimabezogenen Risiken und Chancen sowie deren potenzielle Auswirkungen auf das Geschäft anhand von zwei qualitativen Klimaszenarien analysiert. Die Szenarioanalyse ermöglicht es, Risiken und Chancen unter Berücksichtigung verschiedener Entwicklungen von Gesellschaft und Umwelt zu bewerten und dadurch zukunftsweisend zu planen. Die Burkhalter Gruppe nutzte dazu die SSP-Szenarien (Shared Socio-economic Pathways). Diese basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Treibhausgasemissionskonzentration (Representative Concentration Pathways, RCPs) und kombinieren ökologische, sozioökonomische und politische Veränderungen. Die nachstehende Tabelle fasst die wichtigsten Elemente der von der Burkhalter Gruppe gewählten Szenarien zusammen.

SSP1, 1.5 °C-Szenario
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Staaten erlassen Gesetze mit einem Fokus auf Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft</li> <li>– Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz stehen im Fokus von Politik, Organisationen und Gesellschaft</li> <li>– Durch politische Rahmenbedingungen realisieren Staaten und Unternehmen Klimaschutzprojekte und Projekte zur Anpassung an den Klimawandel</li> <li>– Weltweiter Trend weg von fossilen hin zu erneuerbaren Energien</li> <li>– Kreislaufwirtschaft steht im Zentrum wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Werte</li> <li>– Transitionsrisiken werden grösser</li> <li>– Physische Risiken werden kleiner</li> </ul>
SSP3, > 3.6 °C-Szenario
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fehlende politische Rahmenbedingungen erschweren die Anpassung an den Klimawandel und die Umsetzung von Klimaschutzmassnahmen</li> <li>– Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz sind keine Priorität von Politik, Organisationen und Gesellschaft</li> <li>– Starke Nutzung und grosse Abhängigkeit von fossilen Energiequellen</li> <li>– Lineare Wirtschaft im Vordergrund</li> <li>– Transitionsrisiken von untergeordneter Bedeutung</li> <li>– Physische Risiken sind gross und führen zu Schäden an Umwelt und Natur sowie Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit</li> </ul>

Im Folgenden stellt diese Klimaberichterstattung die Auswirkungen der wesentlichen klimabezogenen Risiken und Chance(n) unter den skizzierten Klimaszenarien dar und beleuchtet die Massnahmen, welche die Burkhalter Gruppe zur Minderung der Risiken und zur Nutzung der Chance umsetzt.

## Physisches Risiko

Beschreibung und Klassifizierung des Risikos	Auswirkungen in einem 1.5 °C-Szenario	Auswirkungen in einem 3.6 °C-Szenario	Massnahmen zur Risikominderung
<p>Häufiger und intensiver auftretende Temperaturextreme (Hitzewellen) und chronisch höhere Sommertemperaturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Akut physisches Risiko (Hitzewellen, Temperaturextreme)</li> <li>– Chronisch physisches Risiko (kontinuierlicher Temperaturanstieg in den Sommermonaten)</li> <li>– Eigener Betrieb</li> <li>– Kurzfristiger Zeithorizont</li> </ul> <p><b>KPI:</b> Anzahl Hitzetage</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Weil Temperaturextreme im 1.5 °C-Szenario kaum auftreten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen der im Freien arbeitenden Mitarbeitenden selten</li> <li>– Klima wirkt sich nicht auf die Beliebtheit der Berufe bei der Burkhalter Gruppe aus</li> <li>– Finanzielle Auswirkungen: tief</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Starke Beeinträchtigung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der auf den Baustellen tätigen Mitarbeitenden durch chronische Hitze und akute Hitzewellen</li> <li>– Beeinträchtigung der Attraktivität der Berufe bei der Burkhalter Gruppe</li> <li>– Verstärkung des Fachkräftemangels</li> <li>– Finanzielle Auswirkungen: hoch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schutzmassnahmen für die Mitarbeitenden, um ihnen das Arbeiten bei Hitze erträglicher zu machen und sie vor Temperaturextremen und den damit verbundenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu schützen</li> <li>– Anpassungen der Arbeitszeiten, um Hitzeextreme zu meiden</li> <li>– Innovative technische Lösungen wie KI, BIM oder Robotik könnten Tätigkeiten übernehmen und damit das Risiko mindern</li> <li>– Projektplanung (wie Vorfabrikation) unter Berücksichtigung von Hitzeextremen</li> </ul>

## Transitionsrisiken

Beschreibung und Klassifizierung des Risikos	Auswirkungen in einem 1.5 °C-Szenario	Auswirkungen in einem 3.6 °C-Szenario	Massnahmen zur Risikominderung
<p>Schwankende und steigende Rohmaterialpreise von Metallen (Kupfer, Aluminium, Stahl) oder Kunststoffen in Abhängigkeit des Strompreises</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Transitionsrisiko</li> <li>– Marktrisiko</li> <li>– vorgelagert, eigener Betrieb</li> <li>– Kurz- bis langfristiger Zeithorizont (variabel, abhängig von den Materialien, deren Herkunft und Lieferkette)</li> </ul> <p><b>KPI:</b> Preis Warenkorb der mengenmässig relevantesten Einzelmaterialien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Volatilität der Rohmaterialpreise ist nicht auf klimabezogene Veränderungen (z.B. Strompreis) zurückzuführen, sondern auf andere Faktoren wie z.B. Geopolitik</li> <li>– Finanzielle Auswirkungen: gering bis mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einschränkungen des Spektrums an anzubietenden Dienstleistungen im Falle fehlender Materialien</li> <li>– Verteuerungen von Dienstleistungen, die an Kunden weitergegeben werden</li> <li>– Finanzielle Auswirkungen: mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lagerbestände relevanter Materialien zur Gewährleistung der Verfügbarkeit und zur Minderung der Auswirkungen schwankender Preise</li> <li>– Fokus auf Lieferanten mit Sitz in der Schweiz (90 % des Materials wird in der Schweiz eingekauft)</li> <li>– Breit abgestützte Lieferantenbasis statt Exklusivitäten</li> <li>– Zukünftige innovative technologische Lösungen federn Rohstoffknappheit und Preisschwankungen ab</li> </ul>

## Transitionsrisiken

Beschreibung und Klassifizierung des Risikos	Auswirkungen in einem 1.5 °C-Szenario	Auswirkungen in einem 3.6 °C-Szenario	Massnahmen zur Risikominderung
<p>Regionale, von den Behörden erlassene Arbeitsverbote für Tätigkeiten mit besonderer Exposition gegenüber Hitze in einzelnen Kantonen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transitionsrisiko</li> <li>- Politik und Recht</li> <li>- Eigener Betrieb</li> <li>- Kurz- bis langfristiger Zeithorizont</li> </ul> <p><b>KPI:</b> Anzahl Ausfalltage aufgrund von geschlossenen Baustellen und finanzielle Einbussen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hitzeextreme sind seltener als heute, sodass die Tätigkeiten der Burkhalter Gruppe kaum durch behördlich bedingte Arbeitsverbote beeinträchtigt werden</li> <li>- Finanzielle Auswirkungen: gering</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Häufige Zeitverzögerungen bei Kundenprojekten</li> <li>- Erschwerte Projektplanung</li> <li>- Finanzielle Auswirkungen: hoch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Handlungsspielraum der Burkhalter Gruppe ist durch übergeordnete behördliche Vorgaben eingeschränkt</li> <li>- Technologische Lösungen können Tätigkeiten der Mitarbeitenden ersetzen, was zu weniger Baustellenunterbrüchen führt</li> <li>- Vorausschauende Projektplanung im Sommer unter Berücksichtigung allfälliger kantonaler, hitzebedingter Arbeitsverbote</li> </ul>

## Transitionschance

Beschreibung und Klassifizierung der Chance	Auswirkungen in einem 1.5 °C-Szenario	Auswirkungen in einem 3.6 °C-Szenario	Massnahmen zur Nutzung der Chance
<p>Aufgrund von globalen Klimazielen, dem Schweizer Netto-Null-Ziel 2050 sowie damit verbundenen kantonalen Verboten von fossilen Heizungen steigt die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Burkhalter Gruppe im Bereich energieeffizienter Lösungen und modernder Gebäudetechnik an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Technologie</li> <li>- Produkt und Dienstleistungen</li> <li>- Kurzer bis mittlerer Zeithorizont: einzelne Schweizer Kantone verbieten bereits fossile Heizungen; weitere werden folgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dienstleistungen zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen im Schweizer Gebäudepark werden vermehrt nachgefragt</li> <li>- Finanzielle Auswirkungen: sehr hoch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weil die Burkhalter Gruppe ein breites Spektrum an Gebäudetechnikdienstleistungen anbietet, entstände unter einem 3.6 °C-Szenario zwar keine klimabedingte Chance, die Nachfrage nach anderen Dienstleistungen würde aber bestehen bleiben (z.B. Einbau von auf fossilen Energiequellen basierenden Heizungen)</li> <li>- Finanzielle Auswirkungen: gering</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fokus auf hochstehende Aufträge mit Schwerpunkt erneuerbare Energie und Energieeffizienz</li> <li>- Aus- und Weiterbildungen zur fachgerechten Installation neuester Technologien</li> <li>- Förderung des technischen Wissens im Tagesgeschäft (z.B. Fachgruppe Energie), um zukunftssträchtige Dienstleistungen mit Fokus Dekarbonisierung des Gebäudeparks anbieten und umsetzen zu können</li> </ul>



### **Resilienz der Burkhalter Gruppe unter Berücksichtigung von Klimaszenarien**

Der Unternehmenserfolg der Burkhalter Gruppe gründet auf dem technischen Wissen ihrer Mitarbeitenden, die komplexe Dienstleistungen der Heizungs- und Kälte-, Lüftungs- und Klima-, Sanitär- und Elektrotechnik erbringen. Aufgrund von offiziellen Klimamodellen (beispielsweise jenen des Intergovernmental Panel on Climate Change) geht die Burkhalter Gruppe davon aus, dass es unter dem 3.6 °C-Szenario zu signifikanten Wetterveränderungen kommen kann. So können die Häufigkeit und Intensität von Hitzewellen und die dadurch steigenden Sommertemperaturen die körperliche Gesundheit der auf den Baustellen im Freien tätigen Mitarbeitenden belasten und zu Dehydrierung oder Verschlechterung der Herz- und Lungenfunktion führen. Der diesbezügliche Handlungsspielraum der Burkhalter Gruppe beschränkt sich auf die Anpassung der Arbeitszeiten und auf das Bereitstellen von Schutzmassnahmen. Dieses Risiko stellt eine Herausforderung für die Resilienz der Burkhalter Gruppe dar. Auf der anderen Seite ist jedoch davon auszugehen, dass unter diesem Szenario auch neue, innovative, beispielsweise auf Künstlicher Intelligenz basierende Technologien, BIM (Vorfabrikation)<sup>1</sup> und Robotik als Unterstützung zur Arbeitsausführung genutzt werden. Solche Lösungen könnten insbesondere bei Hitzeereignissen für Teilschritte eingesetzt werden und damit die Anwesenheitszeit der Mitarbeitenden auf den Baustellen verkürzen und ihre Gesundheit entlasten.

Die Burkhalter Gruppe schützt ihre Mitarbeitenden vor Hitzebelastung, indem sie ihnen Schutzkleidung, kühle Getränke und Sonnencreme zur Verfügung stellt, wenn möglich die Pausen verlängert und für eine Beschattung von Arbeits- und Erholungsplätzen sorgt. Im Falle eines 1.5 °C-Szenarios geht die Burkhalter Gruppe nur von geringen finanziellen Auswirkungen durch physische Klimarisiken aus.

Im Zusammenhang mit den zunehmenden Temperatur-extremen während der Sommermonate wächst das Transitionsrisiko der behördlich verhängten Arbeitsverbote in einigen Kantonen der Schweiz. Je stärker die Temperaturen steigen und je häufiger Hitzewellen auftreten, desto häufiger und flächendeckender muss mit angeordneten Arbeitsverboten gerechnet werden. So geht die Burkhalter Gruppe davon aus, dass die finanziellen Auswirkungen unter einem starken Temperaturanstieg hoch sein werden, weil die Kundenprojekte kaum fristgerecht ausgeführt werden können und die zeitliche Planung zur Herausforderung wird. Der Handlungsspielraum des Unternehmens gegenüber den behördlich angeordneten Arbeitsverboten beschränkt sich auf eine angepasste Projektplanung, was sich jedoch auf die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden auswirken kann. Wie erwähnt, geht die Burkhalter Gruppe davon aus, dass vermehrt mit technologischen Innovationen gerechnet werden kann, die kürzere Anwesenheiten der Mitarbeitenden auf den Baustellen bedingen. Dies könnte unter einem 3.6 °C-Szenario die Risikoexposition der Burkhalter Gruppe mindern.

Kann der weltweite Temperaturanstieg auf 1.5 °C begrenzt werden, treten deutlich weniger Hitzeextreme auf und behördlich verhängte Arbeitsverbote bleiben eine Seltenheit.

In den Sommermonaten des Berichtsjahrs führten bereits mehrere Hitzewellen in der Schweiz (im Besonderen in den Kantonen Tessin, Wallis, Genf) zu temporären Arbeitsunterbrechungen auf Baustellen. Aufgrund der Hitzewellen setzte die Burkhalter Gruppe auch auf präventive Massnahmen wie veränderte Arbeitszeiten (beispielsweise Vorverlegung und entsprechend freie Nachmittage), zusätzliche Pausen und eine Anpassung der Arbeitsorganisation, um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen.

<sup>1</sup> BIM-Vorfabrikation bezeichnet die industrielle Herstellung von Bauteilen auf Basis präziser 3D-Modelle. Diese Modelle enthalten alle relevanten geometrischen und technischen Informationen. Dadurch können Kollisionen frühzeitig erkannt, Abfall reduziert und Materialien passgenau gefertigt werden. Auf der Baustelle verkürzen sich die Installationszeiten deutlich, und dank Just-in-time-Lieferungen wird der Bauprozess effizienter und ressourcenschonender gestaltet.

Zur Erbringung ihrer Dienstleistungen kauft die Burkhalter Gruppe jährlich mehr als 100 000 verschiedene Produkte und Bauteile bei Grosshändlern ein. Im Bereich Elektro beschafft das Unternehmen unter anderem Kabeltrassen, Kabel und Drähte aus Kupfer. Die wichtigsten Güter des Bereichs HLKS umfassen Kunststoff- und Metallrohre, Lüftungskanäle aus verzinktem Stahlblech oder Chromstahlleitungen. Um den schwankenden oder steigenden Rohmaterialpreisen oder allfälligen Lieferengpässen zu begegnen, diversifiziert die Burkhalter Gruppe ihre Lieferkette und bezieht 90 % der Materialien von verschiedenen Lieferanten aus der Schweiz. Es ist ausserdem davon auszugehen, dass zukünftige technologische Entwicklungen neue Möglichkeiten eröffnen, um auf solche Preisschwankungen zu reagieren.

### **Transitionsplan und Klimastrategie**

Die Burkhalter Gruppe erarbeitet ihren Transitionsplan gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und in Anlehnung an das Schweizer Netto-Null-Ziel 2050. Der Transitionsplan ist ein Element der Unternehmensstrategie, welcher den Weg zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft ebnet. Ein wirkungsvoller Transitionsplan umfasst Klimaschutzmassnahmen und zeigt gleichzeitig, wie ein Unternehmen den Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen strategisch handhabt.

Die Klimastrategie der Burkhalter Gruppe basiert auf den folgenden Massnahmen:

**1. Erweiterung der Treibhausgasemissionsbilanzierung entlang der Wertschöpfungskette:** Indem die Burkhalter Gruppe weitere Emissionsquellen beziehungsweise Scope 3-Kategorien prüft und auswertet, soll zukünftig ein vollständigeres Bild im Zusammenhang mit den Klimaauswirkungen der Geschäftstätigkeiten vorliegen und die Basis für weitere Emissionsreduktionsmassnahmen bilden.

**2. Umstellung der Fahrzeugflotte auf effiziente und emissionsarme Antriebe, insbesondere Elektrofahrzeuge:** Mit einer schrittweisen Umstellung der Fahrzeugflotte sollen die betriebseigenen Treibhausgasemissionen reduziert werden. Basierend auf einer im Berichtsjahr durchgeführten Machbarkeitsanalyse plant die Burkhalter Gruppe, im Jahr 2026 ein quantitatives Klimaziel diesbezüglich zu definieren.

Derzeit hält das Unternehmen am im Jahr 2024 definierten Ziel, bis Ende 2028 rund zwei Drittel (67 % beziehungsweise 400 von 600) aller Kaderfahrzeuge (Fahrzeuge der Geschäfts- und Projektleitenden) durch elektrisch betriebene zu ersetzen.

**3. Verbesserung der Energieeffizienz an den Betriebsstandorten und Dekarbonisierung der verwendeten Energieträger:** Die betriebseigenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) sollen folgendermassen reduziert werden: Verbesserung von Lüftungen, Heizungen, Kältemaschinen in den eigenen Gebäuden, Einsatz von Gebäudeautomation, Priorisierung von CO<sub>2</sub>-ärmerem Strom sowie Installation von Photovoltaikanlagen an den eigenen Standorten.

**4. Erhöhung des Anteils an Lieferanten mit ambitionierten Klimazielen zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3, Kategorie 1):** Die Burkhalter Gruppe plant eine Intensivierung des Austauschs mit ihren Vertragspartnern und strebt an, dass sich zusätzliche Vertragspartner ambitionierte Ziele zur Senkung der Treibhausgasemissionen setzen und bestehende validierte Ziele weiterverfolgt werden.

Die Burkhalter Gruppe setzt sich das Ziel, dass bis im Jahr 2030 mehr als 50 % ihrer Vertragspartner (gemessen an Emissionen in Scope 3, Kategorie 1) ambitionierte Klimaziele setzen.

Die Burkhalter Gruppe trägt mit ihren Gebäudetechnik-Dienstleistungen – insbesondere mit der Sanierung und Renovation älterer, schlecht isolierter Gebäude sowie durch den Ersatz fossiler Heizsysteme – zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in der Schweiz und in Liechtenstein bei. Dadurch unterstützt sie ihre Kunden beim Erreichen ihrer Klimaziele und leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes sowie zum Pariser Klimaabkommen.

Die globalen und die Schweizer Klimaziele sowie das bei vielen Bevölkerungsgruppen gestiegene Bewusstsein für Klimaschutz lassen die Nachfrage von Unternehmenskunden und Privateigentümern nach den Dienstleistungen und dem technischen Fachwissen der Burkhalter Gruppe steigen.

Mit der Fachgruppe Energie strebt die Burkhalter Gruppe an, vermehrt Gesamtlösungen zur Dekarbonisierung des Schweizer Gebäudeparks (von Eigenheimen bis zu Grossprojekten) zu unterstützen. In der Gruppe tauschen sich Projektleitende zu aktuellen und zukünftigen Dienstleistungen rund um energieeffiziente Gebäude aus und schaffen die Grundlagen für innovative Angebote im Einklang mit dem Schweizer Netto-Null-Ziel 2050. Wissensmanagement bildet ein strategisches Kernthema der Burkhalter Gruppe. Denn die Vermittlung und Förderung des Austauschs von technischem Fachwissen rund um klimaschonende Gebäudetechnik ermöglicht es der Burkhalter Gruppe, das entsprechende Dienstleistungsangebot in Zukunft weiter auszubauen.

## Risikomanagement

Das Risikomanagementkonzept der Burkhalter Gruppe unterscheidet unternehmensspezifische und unternehmensinterne Risiken. Das Management der Gruppe identifiziert jährlich die Risiken. Basierend auf dessen Vorarbeit beurteilt und validiert der Verwaltungsrat jährlich die Risiken. Darüber hinaus prüft der Verwaltungsrat in regelmässigen Abständen das Risikomanagementkonzept des Unternehmens und lässt es bei Bedarf anpassen.

Die Umsetzung der Massnahmen zur Risikominderung delegiert der Verwaltungsrat an das Management. Dieses beauftragt die Gruppengesellschaften mit der Konzeption und Umsetzung von Risikoreduktionsmassnahmen: So liegen die Prozess-, Kontroll- und Risikoverantwortung bei den Geschäftsleitenden der Gruppengesellschaften.

Durch ein systematisches Risikomanagement, klar zugewiesene Verantwortlichkeiten und ergänzende Systeme, Weisungen und Reglemente ermittelt und steuert die Burkhalter Gruppe die wesentlichen Risiken und realisiert die passenden Massnahmen. Des Weiteren können die notwendigen Kontrollen durchgeführt, allfällige Abweichungen rechtzeitig erkannt und die erforderlichen Massnahmen initiiert werden.

Das Risikomanagement der Burkhalter Gruppe teilt die Unternehmensrisiken in die untenstehenden Kategorien ein.

- Börsliche Risiken
- Marktrisiken
- Personelle Risiken
- Informationstechnologische Risiken
- Haftungsrisiken
- Klimarisiken

## Metriken und Ziele

Das Kapitel 3.2 Energie und Treibhausgase in der Nichtfinanziellen Berichterstattung 2025 weist die erhobenen Metriken aus und bespricht die auch in dieser Klimaberichterstattung thematisierten Klimaziele, geht jedoch noch detaillierter auf einzelne Klimaschutzmassnahmen ein.

# Impressum

## **Herausgeberin**

Burkhalter Holding AG  
Flurstrasse 55  
8048 Zürich

+41 44 537 64 00  
info@burkhalter.ch  
www.burkhalter.ch

Die Nichtfinanzielle Berichterstattung 2025 ist auf Deutsch, Französisch und Englisch als PDF erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Version.

**Deutsch:** [www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/publikationen](http://www.burkhalter.ch/de/ueber-uns/investor-relations/publikationen)

**Französisch:** [www.burkhalter.ch/fr/qui-sommes-nous/relations-investisseurs/publications](http://www.burkhalter.ch/fr/qui-sommes-nous/relations-investisseurs/publications)

**Englisch:** [www.burkhalter.ch/en/about-us/investor-relations/publications](http://www.burkhalter.ch/en/about-us/investor-relations/publications)

**Berichterstattung nach TCFD:** Sustainserv GmbH, Zürich

**Redaktion:** Burkhalter Services AG, Zürich

**Layout:** HI Schweiz AG, Luzern